

## Kantonsbeiträge für Neophyteneinsätze für Gemeinden und Vereine - Wegleitung

### Erforderliche Dokumente

(Sämtliche Dokumente sind abrufbar unter [www.neobiota.bl.ch](http://www.neobiota.bl.ch) > Informationen für Gemeinden.)

1. Diese **Wegleitung**
2. Das **Antragsformular** mit einer **Beschreibung des Vorhabens** und einer **Kostenschätzung**
3. Das **Formular zur Kostenabrechnung**

### Regelungen

- Das Angebot zur finanziellen Unterstützung richtet sich an alle **Gemeinden** des Kantons Basel-Landschaft sowie an **Vereine**, die sich im Bereich Naturschutzarbeiten und Neophytenbekämpfung engagieren wollen.
- Ein **Neophyteneinsatz** kann durch die **Gemeinde**, durch einen **Verein** oder durch eine **gemeinsame Aktion** durchgeführt werden.
- **Anträge von Vereinen** sind über die **Einwohnergemeinde** einzureichen.
- Die Einsätze sollen Massnahmen zur Bekämpfung und Eindämmung von invasiven Neophyten beinhalten. **Beiträge** gibt es für **folgende Arbeiten** und Aufwände:
  - Planung
  - Erhebung/Kartierung
  - Bekämpfung/Regulierung/Eindämmung
  - Material und Entsorgung
  - Verpflegung (nur bei Freiwilligeneinsätzen/Vereinsarbeiten)
- Die Bekämpfungs- und Eindämmungsmassnahmen richten sich gegen Pflanzen, welche sich auf der **Schwarzen Liste** von Info Flora befinden. Für Ausnahmen ist eine Rücksprache mit dem Kanton erforderlich.
- Der **Beitrag des Kantons** beträgt **80%** des Gesamtaufwandes für **professionell durchgeführte Arbeiten** (Werkhof, Forst, Landwirte etc.) und **100%** für **Freiwilligeneinsätze** (primär durch Vereine), jedoch **maximal 4'000 Fr** pro **Gemeinde/Verein** und **Jahr**.
- Der Einsatz soll auf/an folgenden Flächen erfolgen: **Wald, Naturschutzgebiete** (kantonale und kommunale), **Gewässer, Landwirtschaftsflächen** und **Kiesgruben**. Für **übrige Flächen** wie Gärten und Parks ist eine **Rücksprache** und Bewilligung des Kantons erforderlich.
- Für die Durchführung einer Aktion muss mindestens eine Person mit den nötigen **Fachkenntnissen** (Artenkenntnisse, Bekämpfungsmethoden, fachgerechte Entsorgung) vor Ort sein.
- Wenn für die **Kartierung** Beiträge angefordert werden, muss diese mittels der **InvasivApp** erfolgen.
- Das Pflanzenmaterial muss **fachgerecht entsorgt** werden (siehe Merkblätter).
- Für **mehrere Einsätze** am **gleichen Ort** kann nur **ein Antrag** pro Jahr gestellt werden.

## **Vorgehen:**

### **1. Stellen des Antrages mit Kostenschätzungen für die potentiellen Kantonsbeiträge**

- Ausfüllen des **Antragsformulars** durch die Gemeinde (und allenfalls durch den Verein). Dabei werden automatisch die **potentiellen Beiträge** des Kantons berechnet, die auch das **Kostendach** des Vorhabens bilden.
- Da es sich um **Schätzungen** handelt und daraus das Kostendach errechnet wird, sind **leicht höhere Beträge** zulässig.
- Einsenden des Formulars an [neobiota@bl.ch](mailto:neobiota@bl.ch)
- Entscheid durch die kantonale Behörde:
- **NEIN:** Das Gesuch wird zur Anpassung retourniert.
- **JA:** Der Entscheid wird der Gemeinde und dem Verein per Emailnachricht mitgeteilt.

### **2. Durchführen der Arbeiten**

- Durchführen der Arbeiten.

### **3. Berechnung des definitiven Beitrags und Rechnungsstellung**

Nach Beendigung der Arbeiten ist folgendes auszufüllen:

- **Formular für die Kostenabrechnung:** Durch das Ausfüllen dieses Formulars wird der **definitive Beitrag** des Kantons an das Vorhaben berechnet. Das im Antragsformular berechnete **Kostendach bleibt bestehen**.

(Die Dokumente können unter [www.neobiota.bl.ch](http://www.neobiota.bl.ch) > Informationen für Gemeinden heruntergeladen werden)

- Die **ausgefüllten Dokumente** werden zusammen mit den **Bankverbindungen** und/oder **Einzahlungsschein** als **Pdf** (gegebenenfalls zusammen mit **Kopien von Rechnungen etc.**) elektronisch eingesendet an [neobiota@bl.ch](mailto:neobiota@bl.ch).
- Alle Formulare, Arbeitsrapporte, Rechnungen etc. sind bis **spätestens am 30. November 2021** einzureichen!!
- Nach Eingang und Überprüfung der Unterlagen überweist der Kanton Basel-Landschaft den Beitrag an die Gemeinde und den Verein.